

Wiesbadener Tagblatt.

No. 236. Montag den 1. November 1858.

Für die Monate November und December kann auf das „Wiesbadener Tagblatt“ mit 20 fr. pränumerirt werden.

Expedition des Tagblatts.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes zu Wiesbaden.

Sitzung vom 6. October 1858.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme der Herren Vorsteher Quersfeld, Deßner und Habel.

1195—1202) Geledigung verschiedener Mobilienversicherungen.

1206—1209) Genehmigung verschiedener Rechnungen.

1210) Die am 24. v. M. stattgehabte Versteigerung der diesjährigen Kastanienernöthe an der Platter Chaussee und dem Idsteiner Wege, wird auf den Gesammtserlös von 65 fl. 30 genehmigt.

1211) Die am 4. l. M. stattgehabte Versteigerung des im Laufe der verfloffenen Sommermonate gesammelten Straßendüngers, wird auf den Erlös von 12 fl. genehmigt.

1213) Auf Bericht des Bauaufsehers Martin vom 4. l. M., Bedürfnisse für die höhere Bürgerschule betr., wird beschlossen: die verzeichneten Anschaffungen und Reparaturarbeiten zu genehmigen und die dafür in Anforderung gebrachten 61 fl. 36 kr. zu verwilligen.

1216) Auf Bericht des Bauaufsehers Martin vom 6. l. M., die Bachbedeckung in der Spiegelgasse betr., wird beschlossen: bei der demnächst vorzunehmenden Erneuerung der Bachbedeckung in der Spiegelgasse die Bachsohle rollen zu lassen.

1220) Das Gesuch des August Herz im Nerothale um Gestattung des Ausfüllens des vor seinem Hause befindlichen Grabens und Anlage eines Ablaufgrabens, wird genehmigt.

1222) Auf Bericht des Acciseamts vom 30. v. M. auf Rescript vom 20. August d. J., die Acciseordnung für die Stadt Wiesbaden, insbesondere die Fixirung der Aversionalsumme für die in den zur hiesigen Stadtgemeinde gehörigen, aber außerhalb des Stadtrings belegenen Mühlen und Höfen zur Consumtion kommenden accispflichtigen Gegenstände, sowie für Weinquantitäten, welche die hiesigen Weinbändler für ihren Privatgebrauch zu versteuern haben, betr., wird beschlossen: diesen Gegenstand der Accisecommission zur Begutachtung und demnächstigen Berichterstattung hinzuweisen.

1223) Auf Rescript Herzoglichen Verwaltungsamts vom 22. v. M., auf Rescript Herzogl. Landesregierung vom 18. v. M., das Gesuch des Christian Bertram, den von der Dietenmühle an der alten Kirche vorbei nach Heßloch führenden Fußweg betr., wird auf Grund des feldgerichtlichen Gutachtens beschlossen: Herzogl. Verwaltungsamte zu berichten, daß der Ge-

meinderath, da keinerlei Nothwendigkeit zur Herstellung der fraglichen Weganlage für die hiesige Stadtgemeinde vorliege, jede Betheiligung an derselben ablehnen müsse.

1224) Das Gesuch des Küfermeisters Heinrich Würzfeld von hier um Ertheilung der Concession zum Betriebe einer Weinhandlung in hiesiger Stadt, soll Herzoglichem Verwaltungsamte unter dem Bemerken zur Entscheidung vorgelegt werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts zu erinnern gefunden worden ist.

1225) Das Gesuch des Kaufmanns Hermann Adolph Christian August Hofeuss von hier um Gestattung des Antritts des angeborenen Bürgerrechtes in hiesiger Stadtgemeinde, wird genehmigt.

1226) Zu dem mit Inscript Herzogl. Polizei-Direktion vom 23. v. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Rentiers Heinrich Müller von Rödelheim, wohnhaft zu London, um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt für die Dauer eines Jahres zum Zwecke des Gebrauchs der Badecur, welches Gesuch von dem Bürgermeister unter dem Antrage auf Genehmigung der Herzogl. Polizei-Direktion bereits wieder vorgelegt worden ist, ertheilt der Gemeinderath nachträglich seine Genehmigung.

1227) Das Gesuch des Jacob Stahl von Cronberg, Amts Königstein, dormalen dahier, um Gestattung des ferneren temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt, wird bei Wohlverhalten für die Dauer eines weiteren Jahres genehmigt.

1228) Das Gesuch des Schuhmachermeisters Johann Friedrich Reif von hier um Gestattung des Antritts des angeborenen Bürgerrechtes in hiesiger Stadtgemeinde, wird genehmigt.

1232) Das wiederholte Gesuch des Schuhmachermeisters Peter Dswald von Ebingen, Amts Rüdelsheim, dormalen dahier, um Ausnahme als Bürger in die hiesige Stadtgemeinde zum Zwecke seiner Verehelichung mit Marie Louise Charlotte Kossel von hier, wird genehmigt.

1233) Zu dem mit Inscript Herzoglichen Verwaltungsamts vom 6. l. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Kaufmanns Gustav Friedrich Schröder von Duisburg in Rheinpreußen, dormalen dahier, um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt zum Zwecke des Betriebs eines Colonialwaarengeschäftes, soll Abweisung beantragt werden.

1234) Zu dem mit Inscript Herzogl. Verwaltungsamts vom 30. v. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Kaufmanns Reinhardt Thoma von Freiburg im Breisgau, dormalen dahier, um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt für sich und seine Familie zum Zwecke seiner Anstellung als Buchhalter in dem Commissionsgeschäfte Carl Veyender u. Comp. dahier, soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben für die Dauer eines Jahres unter dem Vorbehalte jedoch, daß Bittsteller in seinem Dienstverhältnisse verbleibt und weder er selbst noch seine Frau Geschäfte auf eigene Hand dahier betreiben, nichts einzuwenden sei.

1235) Das Gesuch des Herrnschneidermeisters Friedrich Walldorf von Dausenau, Amts Nassau, um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt für sich und seine Frau, wird bei Wohlverhalten und unter dem Vorbehalte, daß Bittsteller, wie angegeben, auch wirklich dahier in Arbeit tritt, in diesem Arbeitsverhältnisse verbleibt und weder er selbst noch seine Frau Geschäfte auf eigene Hand dahier betreiben, für die Dauer eines Jahres genehmigt.

Wiesbaden, den 28. October 1858.

Der Bürgermeister,
Fischer.

Gefunden

ein Portmonnaie mit Geld.

Wiesbaden, den 30. October 1858.

Herzogl. Polizei-Direction.

Bekanntmachung.

Auf den Antrag des Curators der Verlassenschaft des dahier verstorbenen **Henri Chevalier** aus Genf sollen die dazu gehörigen, in Kleidungsstücken bestehenden Effecten, nächsten Dienstag den 2. November Vormittags 11 Uhr im Rathhause versteigert werden.

Wiesbaden, den 29. October 1858.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

7395

Notizen.

Heute Montag den 1. November Morgens 9 Uhr:
Mobilienv versteigerung des Herrn Oberlehrer Lang, Schwalbacher Chaussee
No. 13. (S. Tagblatt No. 255.)

Die planmäßige 22. Ziehung der **Bereins fl. 10 Loose** findet Montag
den 15. November l. J. Morgens 8 Uhr auf dem hiesigen Rathhause
öffentlich statt.

7396

Reuscher.

Cäcilien-Berein.

57

Heute Abend präcis 7½ Uhr in dem Rathhauseaal **Generalversamm-**
lung. Tagesordnung: Genehmigung mehrerer Ausgabeposten. Nach
derselben **Probe.**

Alle Sorten Winter-Buckskins und Winter-Paletotstoffe, sowie Tücher,
Damentücher, Damen-Mantelstoffe, Lamas, Flanelle, Reise-, Bügel-,
Pferdecken und Kullen empfiehlt auch im Ausschnitt zu den Fabrikpreisen
Hermann Löwenherz sen.,

7397

Langgasse No. 42.

Eine große **Sundshütte** wird zu kaufen gesucht. Offerten durch die
Expedition.

7398

Mein Lager in schwarzen und grünen Thee's

ist frisch assortirt und bitte um geneigte Abnahme unter Zusicherung der
reellsten Bedienung.

7399

S. Herzheimer.

Kunstwascherei.

Einem verehrten Publikum mache ich die ergebene Anzeige, daß ich **Seiden-**
und Wollstoffe wasche wie neu, als: Blonden, ächte weiße und schwarze
Spizen, weiße Hutfedern, Crepp, Taffet, Atlas, Bänder, Casimir, alle Arten
bunte Zeug, sowie Kleider, gewirkte und andere Shawls, Stickerei, Zephir,
Cachemirdecken; auch werden Kleider von Flecken gereinigt, Federn nach
Muster g. färbt, und verspricht reele Bedienung

7400

A. Birk, Launusstraße No. 25.

Dr. H. Fick, Lehrer der Englischen Sprache, wohnt jetzt Michels-
berg No. 12.

7401

Cursaal zu Wiesbaden.

461

Jeden Tag Nachmittags **Militairmusik** im grossen Saale.
Montag, Mittwoch und Freitag um 8 Uhr Abends, wenn keine Theater-
Vorstellung stattfindet, **Streichmusik** im Réunionssaal.
Täglich Omnibusfahrt
von Castel nach Wiesbaden um 5 Uhr Nachmittags,
„ Wiesbaden retour nach Castel und Mainz 10 Uhr Abends.
Réunions dansantes finden nicht mehr statt.

Gothaer genealog. Hoffkalender für 1859 2 fl. 24 fr.
— **genealog. Taschenbuch der gräf-**
lichen Häuser für 1859 2 fl. 42 fr.
— **genealog. Taschenbuch der freiherr-**
lichen Häuser 2 fl. 42 fr.
Almanac de Gothe für 1859 2 fl. 24 fr.

soeben eingetroffen in der

**Chr. W. Kreidel'schen
Buchhandlung.**

1

Geschwister Dietrich,

Langgasse neben der Post,

empfehlen eine frische Sendung der neuesten und geschmackvollsten, ange-
faugenen und fertigen **Seiden-, Wolle-, Perlen- und Ebenen-**
Stickereien, als: **Cophakissen, Lamberquins, Perlische, Schel-**
lenzüge, Ofenschirme, Pantoffeln, sowie fertige **Strick- und**
Säckelarbeiten, in **Kapuzen, Hauben, Fanchons, Mermel**
und Jacken, ferner einen grossen Vorrath in allen Farben und Arten
Wolle, als **Zephyr-, Castor-, Mohr-, Camlotte-, Eis- und**
Perlwolle, diverse **Rippfächer**, gestickte **Cigarren-Etuis, Notiz-**
bücher, Visits, alles dies zu Geschenken sich eignend unter billiger
und reeller Bedienung.

7231

Reitschule.

Den Herren Pferdebesitzern zur Nachricht, daß die Einzeichnung zum Abonne-
ment, die Benutzung der Reitschule in den Nachmittagsstunden betreffend,
begonnen hat.

Wiesbaden, den 1. November 1858.

7402

Gust. Salts,
Bereiter

Ein gebrauchter aber sehr gut erhaltener **Flügel** ist zu verkaufen. Wo,
sagt die Expedition d. Bl.

7403

Seidenberg No. 27 sind gute **Birn** zu verkaufen.

7404

Guter Einschlag-Buchs wird billigst abgegeben neue Colonnade 7. 7377

Ein Klavier oder Pianino wird zu kaufen gesucht. Von wem, sagt die Exped. d. Bl. 7405

Auf den 1 April n. J. wird für eine stille kleine Haushaltung ein **Logis** mit 4 Zimmern, 2 Mansarden oder Kabinets und sonstigem Zubehör, wenn möglich auch Gärtchen, zu miethen gesucht. Offerten unter No. 7406 nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 7406

Verloren.

Eine silberne **Broche** mit weißen Steinen wurde am 28 October Abends in der Schwalbacherstraße oder Michelsberg verloren. Man öttet den Finder, dieselbe gegen gute Belohnung Wilhelmsstraße No. 2 abzugeben. 7383

Stellen = Gesuche.

Ein starkes Mädchen, das alle Hausarbeit versteht und gleich eintreten kann, sucht einen Dienst. Reflektirende belieben ihre Adresse in der Exped. d. Bl. abzugeben. 7407

Eine gute Stöpperin findet dauernde Beschäftigung und kann sofort eintreten Langgasse No. 46. 7323

English Governess. A Lady who has recently left London, and is at present in L. Schwalbach age 27 is open to an engagement as above has no objection to Russia or a Companion to a Lady: Address H. Z. Hôtel of Madame Singhof L. Schwalbach. 7408

In einer Takafbandlung wird bis Neujahr für einen gebildeten jungen Mann unter günstigen Bedingungen eine Lehrlingsstelle frei. Franco Anerbieten T. R. poste restante Dieblich. 7292

Ein braves Dienstmädchen, welches Ende d. M. eintreten kann, wird gesucht. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 7291

Ein braves reinliches Monatmädchen wird gesucht Taunusstraße No. 19 eine Stiege hoch. 7384

Eine gute Köchin in reiferen Jahren, die von ihrer Herrschaft gut empfohlen wird, sucht einen Dienst. Näheres zu erfragen Wilhelmsstraße No. 17 im 1ten Stock. 7120

Eine junge Dame, welche mehrere Jahre in England als Kammerjungfer conditionirte, sucht bei einer englischen Familie eine ähnliche Stelle, auch bei Kindern, und ist auch geneigt mit auf Reisen zu gehen. Offerten bittet man unter der Chiffre A. B. poste restante Schwalbach gelangen zu lassen. 7409

Es wird ein junger Mann zum Mitlernen der englischen Sprache bei einem in London gebildeten Lehrer gesucht. Näheres Reichstraße No. 2. 7410

Dieblicher Chauffee ist eine elegant möblirte Wohnung, Bel-
Etage, bestehend in 1 Salon und 4—5 Zimmern, gleich zu beziehen.
Das Nähere in der Expedition d. Bl. 6710

Meroststraße 41 ist ein Zimmer mit oder ohne Kabinet zu vermieten. 7356
Taunusstraße No. 10 sind gleicher Erde zwei unmöblirte Zimmer auf den Winter zu vermieten. 6883

Verlängerte Kirchgasse im 3. Stock des neu erbauten Hauses der Frau Wittwe Höfer ist ein möblirtes Zimmer mit schöner Aussicht sogleich zu vermieten. Bei wem, sagt die Exped. 7293

Wilhelmstraße No. 5 ist eine Parterrewohnung an eine stille Familie zu vermieten. 7387

Ein freundliches Zimmer, auf die Straße gehend, ohne Möbel, ist sogleich an eine einzelne Person abzugeben. Näheres in der Exped. d. Bl. 7388
 Ein schön möblirtes Zimmer (Sommerseite) in der Nähe des Geisbergwegs ist sogleich zu vermietthen. Näheres Saalasse No. 15 Parterre. 7027
Mein Felsenkeller auf dem Rietherberg ist in verschiedenen Abtheilungen, à 20—40 Stück haltend, auf 6 Jahre zu verpachten. Ferner auf den 1. April 1859 3 Wohnungen in den auf demselben befindlichen Gebäuden.

Chr. Bücher,
 Brauerei zum Nonnenhof.

7411

Assisen des IV. Quartals 1858.

Heute Montag den 1. November findet keine Assisensitzung statt.

Verhandlung vom 30. October.

Die wegen Schriftfälschung, Diebstähle, Betrügereien, Unterschlagungen, Landstreicherei und Bruch der Polizeiaufsicht angeklagte Anna Elisabetha Groß vom Wambach wurde von dem Assisenhofe der Verbrechen für überführt erachtet und zu einer mit periodischer Kostbeschränkung geschärften Zuchthausstrafe von 6 Jahren unter Niederschlagung der Kosten verurtheilt.

Geborne, Proclamirte, Getraute und Gestorbene in der Stadt Wiesbaden.

Geboren: Am 5. October, dem Herzogl. Regierungs-Accessiten Franz Carl August Overmann dahier eine Tochter, M. Auguste Dorette Petronella. — Am 8. October, dem h. B. u. Domanal-Bauaufseher Christian Kunz ein Sohn, M. Peter Konrad Christian Wilhelm Emil. — Am 8. October, dem h. B. u. Tagelöhner Georg Moriz Adolph Röder eine Tochter, M. Johanna Maria Katharina. — Am 11. October, dem Bildhauer Matthäus Sonn dahier, B. zu Mainz, eine Tochter, M. Margaretha. — Am 12. October, dem h. B. u. Theater-Wachmeister Johann Georg Lenz ein Sohn, M. Robert Kurwig Joseph Wilhelm. — Am 13. October, dem Feldwebel im Herzogl. 2. Regiment Hubert Joseph Schäfer, B. zu Presberg, ein Sohn, M. Adolph Kurwig Karl. — Am 20. October, dem Schreinermeister Johann Formberg, B. zu Engenhahn, eine Tochter, M. Johanna Louise.

Proclamirt: Der verwitwete Rentner Julius Fickert, B. zu Leipzig, u. Karoline Eleonore Christiane Elisabeth Mathilde Gbel, ehl. led. Tochter des Herzogl. Oberappellationsgerichtspräsidenten Philipp Christian Gbel dahier.

Convulirt: Der h. B. u. Glasrmeister Friedrich Jacob Martin Rothnagel und Louise Wilhelmine Christiane Mänsche von hier. — Der Herzogl. Hofdiener Anton Gäßgen, B. zu Alpenrod, und Katharine Elisabeth Sahn von Iggart. — Der h. B. u. Kaufmann Georg August Hegel, u. Maria Elisabeth, geb. Gulmann, verw. Grasmück von Birkweiler. — Der Kaufmann Peter Rippenberg von Siegen, und Sophie Philippine Wigelin von Dillenburg.

Gestorben: Am 24. October, Louise Susanna, geb. Gerber, des Pfarrers Friedrich Baum zu Birkweiler hinterl. Witw., alt 56 J. 4 M. 9 T. — Am 24. October, Anna Maria, geb. Börner, des weil. Kanclisten Philipp R. Simir Weil dahier hinterl. Witw., alt 67 J. 7 M. 7 T. — Am 25. October, Emilie Elisabeth Wilhelmine, des zu Hachenburg verst. Bauamtsaccessiten Friedrich Schlichter Tochter, alt 2 J. 13 T. — Am 26. October, Katharine Philippine, geb. Gusch, des h. B. u. Schuhmachermeisters Philipp Reinhardt Knauer Ehefrau, alt 39 J. 11 M. 19 T. — Am 26. October, Hannchen, geb. Diezenbach, des h. B. u. Schreibmaterialien-Händlers Jacob Goldschmidt Ehefrau, alt 45 J. 10 M. 14 T. — Am 27. October, Mathilde, geb. Schmidt, des Kaufmanns Woldemar Stoll von St. Petersburgs Ehefrau, alt 29 J. 7 M. 22 T. — Am 27. October, der Soldat Johann Friedrich Wilhelm Pauli von Waldbausen, Amis Weiburg, alt 21 J. 5 M. 23 T.

4 Pfund Brod.

Schwarzbrod. Bei Aker, Baumann, Bursart, Dietrich, Finger, Kleinsheim, Gläzner, Gahn, Göhn, Haub, Herrheimer, Hildebrand, Koch, Linnenfohl, Marr, Matern, Mai, A. Müller, Petri, Ramipott, Rehnemer, Reinhard, Ritter, Schellenberg, Schirmer, F. Schmidt, Schöll, Schramm, Schweisgut, Wagemann, Weidenberger und Wolff 14 fr., Fausel, Flohr, Heuß, Hippacher, Junior, F. u. Ph. Kimmel, Kadesch, A. u. F. Wachenheimer, H. Müller, Sauertzig, A. Schmidt, Sengel und Strittner 13 fr., Innig 15 fr.

Weißbrod. a) Wasserweid für 1 fr. wiegt bei 4 Bäcker 4, bei 5 Bäcker $4\frac{1}{2}$, bei 9 Bäcker 5, bei Flohr 6 Lb.

b) Wittbrod sur 1 fr. wiegt bei 4 Bäder 3, bei 4 Bäder 3½, bei 1 Bäder 4, bei Flohr 5 Loth.

Walter Mehl

Feiner Vorschuß. Allgem. Preis: 16 fl. — Bei Kadesch 13 fl. 52 fr., Herrheimer 14 fl., Wagemann 14 fl. 30 fr., Bach, Rosenthal u. Werner 15 fl., Vogler 15 fl. 30 fr.

Waizenmehl. Allgem. Preis: 14 fl. 56 fr. — Bei Radesch 12 fl. 48 fr., Wagemann 13 fl. 30 fr., Vogler, Bach, Rosenthal u. Werner 14 fl., Hahn 15 fl.

Roggenmehl. Allgem. Preis: 9 fl. — Bei Kadesch 8 fl. 20 fr., Geurheimer 8 fl. 40 fr.,
 Bach 10 fl., Vogler u. Vahn 11 fl.

1 Pfund Fleisch.

Ohsenfleisch. Allg. Preis: 16 fr.

Ruhfleisch. Bei J. u. W. Bär u. Meyer 12 fr.

Kalbsteisch. Allg. Preis: 15 fr. — Bei Bucher 12 fr., Baum, Blumenschein, Cron, Diener, Frey, Gees, Meyer, W. Ries, Schipper, Seebold, Seewald, Stuber, Weidmann, Jos. Weidmann u. Wengandl 14 fr.

Sammeleisch. Allgem. Preis 12 fr. — Bei Weidmann 9 fr., Bucher, Gees, Meyer.

Chr. Ries, Schenckmann, Schuass, Seebold, Seewald u. Jos. Weidmann 10 fr.

Schweinefleisch. Allg. Breis: 16 fr. — Bei Meyer u. Seewald 15 fr.

Dörrfleisch. Allg. Preis: 26 fr. — Bei Baum, Streng, Kenter u. Chr. Ries 24 fr.

Spießwed. Allgem. Preis: 32 fr.

Nieren-öff. Allgem. Preis: 24 fr. — Bei Meyer 20 fr.

Schweineschmalz. Allg. Preis: 32 fr. — Bei Baum, Brunk, Hess, D. u. P. Kimmel 30 fr.

Bratwurst. Allgem. Preis: 24 kr. — Bei Baum u. Meyer 20 kr., Blumenstein,
Renker u. Stuber 22 fr.

Leber- oder Blutwurst. Allg. Preis: 12 fr. — Bei Bücher, Diener, Hostler, D. u. P. Kimmel, Scheuermann, Schlot, Stuber, Thon u. Weygandt 14, Blumenschein u. Renfer 16, Cron 20 fr.

1 Maas Bier.

Lagerbier. — Bei C. u. G. Bücher, Kögler, R. u. Bh. Müller 16 kr.

Mainz, Freitag den 29. October.

An Früchten wurden auf dem heutigen Markte verkauft zu folgenden Durchschnittspreisen.

694	Eide Weizen	per Sad à 200 Pfund netto	10 fl. 42 fr.
160	" Korn	" " " 180 " "	7 fl. 40 fr.
522	" Gerste	" " " 160 " "	7 fl. 28 fr.
39	" Hafer	" " " 120 " "	6 fl. 9 fr.

Der heutige Durchschnittspreis hat gegen den in voriger Woche:

bei Weizen 9 fr. weniger.

bei Korn etc. , wenigst 1000 weniger.

bei Gerste 22 fr. mehr.

bei Safer	15 fr. mehr.
-----------	--------------

1 Malter Weisemehl à 140 Pfund netto kostet . . . 10 fl. 30 fr.

1 Drafter	Woggenmehl	"	"	"	"	"	"	8 fl. 30 fr.
-----------	------------	---	---	---	---	---	---	--------------

4	1/2 Fund Roggenbrod nach der Tare	12	Fr.
---	-----------------------------------	----	-----

3 Pfund gemischtes Brod nach eigener Erklärung der Verkäufer	12 fr.
	17 fr.

Kronele.

Eine Erzählung von Alexander Wetli.

(Fortsetzung aus No 255.)

Hier traf er Kronele neben dem Herd, in demselben Kleide von Rattun und mit denselben Holzschuhen, wie er sie zum ersten mal gesehen. Sie weinte, aber vor Wonne und Freude; ihr Herz pochte so heftig, daß man die Schläge durch ihr Kleid hätte zählen können.

Elias stieß einen Freudenschrei aus und fiel zu ihren Füßen nieder.

"Nicht du, mein Kind", sagte er, "sollst meine Magd sein, sondern ich bin von heute an dein treuer Diener."

"Und warum nicht?" erwiderte Kronele, indem sie ihre Hand auf das Haupt ihres Geliebten legte. "Sie haben mich auserwählt, als Sie mich für eine Waise und die Magd des Hauses hielten. Mein größter Stolz wird es darum immer sein, Sie wie meinen Gebieter zu lieben und zu verehren."

"Und hast du mich nicht auch auserwählt?" versetzte Elias und bedeckte ihre Hände mit Küssen. "Warst du nicht bereit, mir deine Jugend, deine Schönheit, deine Seele, diese schöne Himmelsblume, zu opfern? Man sagte dir, ich wäre ein Musikant, ein Dorfschulmeister, ein Bettlerssohn. Du wußtest nicht, daß ich Secrétaire des Gouverneurs, Mitglied des Consistoriums bin und daß ich 6000 Francs jährlich verdiene."

"Ach, gibt es ein Glück, das dem meinigen gleicht? Was bin ich, was kann ich für Sie sein? Ich bin weder schön noch reich, ich bin ein schwaches, krankes Mädchen. Was habe ich Großes gethan, daß der edelste der Männer dreihundert Stunden weit hierher kommt und mir Herz und Hand anbietet?"

"Und wäre ich am Ende der Welt gewesen, ich wäre zu dir gekommen. Wo finde ich eine reinere Seele als die deine! Du bist gleichsam mein geistiges Kind, Kronele. Ehe ich dich kannte, glaubte ich nicht immer, daß der Mensch nach dem Ebenbilde Gottes geschaffen sei. In deiner Seele erst erkannte ich ein göttliches Abbild, denn alles darin ist Licht und Schönheit, Glanz und Pracht. Die Sonne, die dem einen Wärme gibt, versengt manches Andere; der Wind, der dem Schiffe Leben einhaucht, gibt ihm auch zuweilen den Todesstoß. Aber in dir ist alles Ergebung und Aufopferung, in dir ist alles Liebe! Du kennst den Haß nicht und wirst ihn nie kennen. Ich habe dich gerührt und erprobt. Dein Herz hat wohl schon Narben, aber nicht einen Flecken!"

"O mein Lieber, du machst mich zu stolz. Du bist der Quell aller meiner Freuden. Ohne dich wüßte ich nicht, daß ich eine Mutter habe, denn ich wußte sie nicht zu schätzen vor dem Kampfe, den ich für dich gekämpft habe."

"Du bist und bleibst die Krone meines Lebens. Die Ehe, die der Brobirstein so manchen Charakters ist, denn sie verlangt beständige Entsagung und Sanftmuth, wird mit dir ein Leichtes. Ich bin eigentlich ein Egoist, denn du bist in dem Selbstopfer wie der Fisch im Wasser. Und von dem Tage an, wo du nichts mehr mir oder deiner Mutter zum Opfer bringen kannst, trägt deine Seele ihren Körper nicht mehr."

Dann sie in seine Arme fassend, trug er sie in die Wohnstube, küßte sie aufs neue und sagte zu ihr: "Kronele, meine Braut, mein Weib, komm, laß uns den Allmächtigen in einem Dankgebet preisen. Danken wir dem alleinigen Herrscher, unserm Vater; dem einzigen Gott, von dem alles Geschaffene stammt und wohin alles wieder zurückkehrt. Sei seine Dienerin, ehe du die meinige bist, und wenn ich eins seiner Gebote verlege, so erinnere du mich, mein Engel, an meine Pflicht."

(Fortsetzung folgt.)

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Montag (Beilage zu No. 256) 1. Nov. 1858.

Wir Unterzeichneten, von der höheren Behörde dazu ermächtigt, haben zum Besten des Rettungshauses bei Wiesbaden eine Verloosung weiblicher Handarbeiten und anderer Gegenstände unternommen und bitten alle Freunde dieser Anstalt in der Nähe und Ferne auch in diesem Jahre um ihre uns immer so bereitwillig gezeigte Hülfe zu diesem Zwecke.

Bei der stets wachsenden Zahl der Kinder werden die Ausgaben immer größer und unsere dringende Bitte um Unterstützung un'ers Unternehmens wird wohl Jeder gerechtfertigt finden. Gaben zur Verloosung, auch die kleinsten, werden mit Dank von heute an entgegengenommen; ebenso können Loose das Stück à 12 fr. bei jeder der Unterzeichneten, sowie in der Hofbuchhandlung von Herrn Roth und in der Kreidel'schen Buchhandlung abgegolt werden.

Die Verloosung wird im Laufe von 4 Wochen unter polizeilicher Aufsicht statt finden.

Wiesbaden, den 27. October 1858.

v. Massenbach. Louise v. Preen. Emilie Dresler.
357 **Katharine Fliedner. C. Friedrich Wtw.**

Beim Herannahen des Winters empfiehlt sein reich assortirtes

Musikalienlager,

sowie seine

Musikalien-Leih-Anstalt,

welche über 10,000 Werke enthält und fortwährend jeden Monat durch Novitäten vermehrt wird.

Eduard Wagner,

7307

Launusstraße No. 25.

Von dem berühmten

arabischen Pferdefutter

habe ich wieder eine frische große Sendung empfangen und empfehle solches per Paquet von 28 Portionen à 3 fl. 30 fr. Dies außerordentliche Mittel den Appetit der Pferde, wo er mangelt, hervorzurufen, ist besonders bei kranken Thieren anwendbar und stehen Gebrauchsanweisungen und nähere Beschreibungen u. gratis gerne zu Diensten.

7389

J. K. Lembach in Diebrich.

Von heute an fortwährend geräucherte Bratwurst und Solperfleisch
bei **W. Thon**, Kirchgasse No. 2. 7373

Unsere aus circa 10,000 Bänden bestehende
Leihbibliothek

in deutscher, französischer und englischer Sprache erlauben wir uns beim Herannahen des Winters ergebenst zu empfehlen. Durch die besten Erscheinungen im Gebiete der Belletristik, Geschichte, Reiseliteratur u. u. wird dieselbe fortwährend vermehrt. Auch für die Jugend enthält die Bibliothek eine reiche Auswahl geeigneter Schriften.

8281. 1000. 1 **Chr. W. Kreidel'sche**
Buchhandlung.

PROVIDENTIA,

Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft.
 concessionirt mit einem Actien-Capitale von Zwanzig Millionen Gulden.
 Erste Serie: Zehn Millionen Gulden.

Die für die Jahre 1857 und 58 gebildete Jahresgesellschaft der gegenseitigen Renten-Vereine zur Erwerbung lebenslänglicher und steigender Renten wird Ende dieses Jahres geschlossen und ersuchen wir, fernere Anmeldungen zur Theilnahme uns schleunig zuzugehen zu lassen.

Zugleich machen wir darauf aufmerksam, daß die Aufnahme in die gegenseitigen Ausstattungs-Vereine für Kinder bis zum 31. December d. J. noch zu den geringeren Beiträgen für das im laufenden Jahre erreichte Alter statifindet.

Prospecte und Antrags-Formulare für die gegenseitigen Ausstattungs- und Renten-Vereine sowohl, wie für Lebens- und Transport-Versicherungen jeder Art unentgeltlich.

7392 **With. Wibel** in Wiesbaden,
 Haupt-Agent.

Oberländische Kastanien und Maronen,

vorzüglichem Biscuit-Vorschuß, sowie Suppen- und Gemüsenudeln, Macaroni und reinschmeckende Schweizer Schmelzbutter zum billigsten Preis bei

7393 **S. Herzheimer.**

Nicht zu übersehen!

Nicht Schafffleisch, sondern erste und fetteste Qualität **Samme!fleisch** per Pfund zu 10 kr. ist zu haben bei

7281 Metzger **Johann Seewald**, Oberwebergefse.

Der Unterzeichnete empfiehlt seine nach der neuesten Construction verfertigten **Pianino's** und **Tafel-Flaviere**, für deren Solidität garantirt wird.

7213 **C. Wolf**, Langgasse No. 26.

Die Kunst-Seidenfärberei u. französische Waschanstalt von Alphons Hofmann,

Kranzplatz No. 5,

empfehlen sich einem geehrten Publikum im Färben und Waschen aller seidenen, wollenen und baumwollenen Stoffe, so daß dieselben keinen Farbeglanz, sondern ihren natürlichen Glanz behalten. Besonders mache ich meine geehrten Kunden für die kommende Winter-Saison auf das Auffärben der Liebbeite, Lamas und Tücher, welches alles wie neu gepreßt und defatirt wird, aufmerksam. Sodann bringe ich der geehrten Damenwelt für die kommende Ballzeit das Färben aller Ballstoffe, als: Crêpe, Tarlatan, Seiden und Baumwollentüll in empfehlende Erinnerung und können auf Verlangen binnen 3 Tagen fertig geliefert werden. Durch gute und schnelle Bedienung, billige Preise werde ich das mir seither geschenkte Vertrauen auch für die Zukunft zu erhalten suchen.

6896

Cölner Leim

per Pfund 30 fr. ist wieder angekommen bei
7390

S. Herzheimer.

Auf dem Comptoir des Unterzeichneten werden alle Arten Staatspapiere und Anlehensloose umgesetzt, und deren verfallene Zinsabschnitte und Gewinne zu den Tagescoursen eingelöst.

6355

Raphael Herz Sohn,

Taunusstraße No. 30.

Muhrkohlen

festen Qualität werden vom Schiff abgegeben bei

6612

J. K. Lembach in Diebrich.

Westphälische Schinken, neue Göttinger- und Gothaer- Cervelatwürste, Blauschinken und Frankfurter Bratwürstchen bei

7207

Chr. Ritzel's Wittwe.

Frische Sendung von

Embrna-Rosinen 24 1/2 fr. und 25 1/2 fr. per Pfund,

Corinthen 23 fr. per Pfund,

feinstes Prov.-Öl zu 2 fl. 20 fr. und 2 fl. 15 fr. per Maas,

besten Cöln. Leim 29 fr. per Pfund,

fette holl. Säringe 6 fr. per Stück.

7391

Marktstraße No. 36.

In der Mühle im Nerothal wird wieder geschrotet.

7222

Zur Nachricht!

Meine noch sämmtlichen **Waarenvorräthe** verkaufe von heute an zu den **Einkaufspreisen**, um schnell zu räumen. Auch wird eine Partie leere **Körbe, Kisten und Fässer** billigt abgegeben.

7394

Jul. Baumann, Langgasse No. 1.

Nettes Hammelfleisch

per Pfund 9 fr. ist zu haben bei

7329

Meßger Weidmann, Michelsberg 20.

Ich erlaube mir meinen Freunden und Bekannten meine Getränke, als:

1837r weiße und rothe Weine,

1837r moussirenden Apfelwein,

1838r Borsdorfer Apfelwein,

1838r Riersteiner weißen Wein

bestens zu empfehlen.

Christian Scherer,

7312

in der schönen Aussicht.

Amerikanische Gummischuhe

stärkster Qualität bei

7014

F. C. Nathan, Michelsberg No. 2.

Außer unserer bekannten Auswahl in **Mode- und Manufactur-Waaren** empfehlen wir besonders **Tuch, Zephir, Mohls, Duffs** und sonstige Stoffe zu Mäntel und Röckchen zu billigen Preisen.

J. Friedberg & Comp.,

6902

in Mainz am Hofchen, im Hause des Juweliers Hrn. Haas.

Herrnfleider werden gereinigt ohne daß die Stoffe Schaden leiden, noch Geruch annehmen, und kleine Reparaturen gemacht; sonstige Glidereien werden nicht angenommen, bei

583

Ad. Jung, Herrnmühlweg No. 2.

Ich Unterzeichneter habe nebst meinem anderen Fuhrwerk einen großen **Möbelwagen**, und übernehme den Transport der Möbel in hiesiger Stadt, sowie auch in andere Städte unter Garantie.

816

Philipp Blum, Meßgergasse No. 13.

Getragene **Herrnfleider** kauft

7316

Schneider **Ph. Diefenbach**, Meßgergasse 10.

Eine Partie große **Delfässer**, für Psuhlfässer geeignet, sind billig zu verkaufen bei

7366

F. Cron & Comp. in Diebrich.

Für die Wittve des verunglückten Röder ist eingegangen:

Bei volksthümlicher Menge:

Von Herrn R. St. 1 fl.